GEMEINDEBRIEF

St.-Johannis-Kirchgemeinde- und Stephanuskirchgemeinde Plauen im Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Plauen

Ausgabe: April / Mai 2021

Foto: Lehmann

Liebe Gemeinde,

ab April blüht der Löwenzahn. Im Mai sind die ersten Samen reif und verwehen im Wind. Mit einem kräftigen Atemstoß kann man der Verteilung des Samens nachhelfen.
Auch von Jesus ist so ein „Puster“ überliefert: „Jesus blies seine Jünger an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!“ (Joh 20,22) – Gut, dass das vor mehr als 2000 Jahren gewesen ist, denn in Zeiten von Corona wäre das ja wohl ein absolutes No-Go! Wir leben gerade auf Distanz zueinander, berühren uns nicht und hauchen uns schon mal gar nicht gegenseitig an! Mit Corona ist dieses also absolut nicht kompatibel.
Und trotzdem glaube ich, dass das System „Virus“ eigentlich ganz gut zu Pfingsten passen würde: Natürlich kein gefährliches Virus, dass Menschen krank macht und sterben lässt! Aber an Pfingsten werden die Jünger quasi „angesteckt“ mit dem Heiligen Geist. Und mit diesem Geist sollen sie auf jeden Fall nicht in Quarantäne gehen, sondern sie sollen den möglichst viele Menschen an vielen unterschiedlichen Orten damit „infizieren“.
Das ist die Idee von Pfingsten: Die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi verbreitet sich wie eine Art Virus unaufhaltsam unter den Menschen. Es wäre doch sehr gut, wenn gerade in diesen besorgniserregenden Zeiten die Kraft des Heiligen Geistes „viral geht“! Denn diese Kraft hält die Hoffnung wach.
Solche Hoffnung ist etwas anderes als Optimismus, dass alles wieder gut wird. Hoffnung aus dem Heiligen Geist ist die Überzeugung, dass alles, was geschieht, in der Tiefe einen Sinn hat, weil Gottes Hände uns halten. Die Hoffnung aus dem Heiligen Geist hält den Glauben dran wach, dass Christus auferstanden ist und dass das Leben siegt.
Von solcher Hoffnung aus dem Heiligen Geist beseelt, stehen wir einander in Liebe bei. Wir trauen uns, die Wahrheit zu sagen. Wir werden geduldig und lassen uns nicht zu Zorn hinreißen. Wir gehen Schritte der Versöhnung. Und: wir reden von dem Grund unserer Hoffnung. Denn das ist die Aufgabe, die Pfingsten uns Christen stellt: Wir sind dazu da, die Hoffnung aus dem Heiligen Geist verbreiten zu helfen – wie bei einer Pusteblume.

Ihr Pfarrer Hans-Jörg Rummel

Gemeindeleben in Zeiten der Pandemie

Wir leben als Gemeinden aus dem Heiligen Geist. Auf sein Wirken unter uns und in uns, wollen wir weiter vertrauen – gerade, wenn die wegen der anhaltenden Pandemie noch immer geltenden Beschränkungen uns weiterhin Probleme machen. Wann einzelne Gemeindekreise wieder ihre Treffen aufnehmen können, kann bei Redaktionsschluss noch nicht abgesehen werden. Bitte haben Sie Verständnis. Bitte melden Sie sich, wenn Sie einen Pfarrer bei sich zu Hause haben wollen; das kann möglich gemacht werden. Ansonsten haben wir immerhin unsere Gottesdienste, die stattfinden können – z.B. auch die Konfirmationsgottesdienste. Die Jubelkonfirmation entfällt allerdings in diesem Jahr erneut. **Es ist aber möglich, mit Pfarrer Rummel Termine für Hausbesuche zum Gespräch, Gebet oder Abendmahl zu vereinbaren.** (HR)

Konfirmation – fest machen am Glauben

Pfingstsonntag, 23. Mai 2021
10:00 Uhr in der Johanniskirche; 10:00 Uhr in der Stephanuskirche

Wir freuen uns, dass insgesamt 8 junge Menschen vom Heiligen Geist angesteckt wurden und zu einem „Ja“ zu Jesus Christus gefunden haben. Die Konfirmandenzeit war leider überschattet von den Maßnahmen, die vor der Infektionsgefahr mit dem Corona-Virus schützen sollten. Das ist sehr schade. Auch die Konfirmationsfeiern selber werden wohl noch von gewissen Einschränkungen betroffen sein. Gottes „ansteckender“ Segen kann aber durch keinerlei Maßnahmen aufgehalten werden, wenn Menschen sich für Gottes Geist öffnen. Das dieses unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden gelingen möge, wünschen wir von Herzen.
Konfirmiert werden in der Johanniskirche: Theresa Bär, Rafael Helmrich, Thaale Neubauer, Amber Rittmann, Alma-Lorena Sachse und Lillian Scholl. In der Stephanuskirche Oberlosa werden Charlotte Bacher und Robin Ott konfirmiert.
Zuvor stellen sich die jungen Menschen in einem Gottesdienst ihren Gemeinden vor: am 25. April in Oberlosa und am 9. Mai in der Johanniskirche. (HR)

Michael Triegel malt den Auferstandenen

Spendenbitte für das Osterfenster der Johanniskirche

Mit Michael Triegel haben wir für unser zukünftiges Auferstehungsfenster im Ostfenster der Johanniskirche einen Künstler gewonnen, der sich ganz bewusst nicht an die ungeschriebenen Gesetze der zeitgenössischen Malerei hält. Seine altmeisterliche Malweise ist in gewisser Weise ein Tabubruch - wie übrigens auch die Auferstehung Christi das Tabu des Todes gebrochen hat. Das nebenstehende Bild „Barmherziger Jesus“ könnte in seiner fast kitschigen Anmutung als ein künstlerischer Tabubruch angesehen werden. Vor allem aber ist es echte Verkündigung des Evangeliums und Einladung zu tiefer Andacht. Es hängt in einer Würzburger Kirche.
Triegel lässt in seinem Bild den auferstandenen Jesus durch einen hölzernen Türrahmen auf den Betrachter zuschreiten. Links hängt noch das zerborstene Schloss. Hinter ihm ist tiefes Schwarz. Christus kommt also durch diese Tür aus dem Reich des Todes zu den Lebenden. Diese Tür ist seit seiner Auferstehung nicht mehr verschlossen – auch nicht für uns! Die Mohnblüte unten am linken Türpfosten deutet an, dass der Tod nun nur noch eine Art Schlaf ist, durch den der Mensch in ein neues Leben verwandelt wird - darauf verweist der Schmetterling rechts unten am Boden. Auf dem kleinen Zettel unten in der Bildmitte steht geschrieben: „Jesus ich vertraue auf Dich“. Der Glaube eines Menschen mag ganz klein sein, dennoch wirkt in ihm ein Kraft, die stärker ist als hartes Gestein. Dafür steht die zarte Akelei, die den Steinboden durchbricht. Sie ist – wegen der Form der Blätter – zugleich das Symbol für die Dreieinigkeit Gottes.
Schauen wir uns den Auferstandenen genauer an, dann fällt zuerst auf, dass sein Gesicht geheimnisvoll leuchtet. Triegel hat das Antlitz Jesu auf einen goldenen Untergrund gemalt, so dass es leuchtet und aus jedem Blickwinkel anders wirkt. Auf unserem Foto lässt sich das nicht wirklich wiedergeben. Damit spielt der Künstler darauf an, dass sich das Geheimnis Gottes mit unseren menschlichen Möglichkeiten nicht erfassen lässt. Im Original verändert sich das Gesicht Jesu je nach dem Standort des Betrachters. Jeder Mensch hat seinen eigenen Blick auf Jesus Christus. Für jeden bleibt der Glaube ein Prozess der Suche, der nie endet.
Der Auferstandene trägt ein ungebügeltes Gewand; es ist das zuvor zusammengefaltete Leichentuch aus der Grabeshöhle. Das ist ein ungewöhnliches Detail. Die rechte Hand Christi segnet den Betrachter mit Liebe, die von Herzen kommt. Darauf weisen die Strahlen hin, die unter Hand hervorbrechen, die über dem Herzen liegt. Jesus lebt – für uns zum Heil!
Ich habe vor über einem Jahr mit Michael Triegel wegen unseres Glasbildes telefoniert. In diesem Gespräch sagte er mir, dass es für ihn sehr reizvoll sei, für eine Kirche zu malen. Denn anders als in einem Museum leben die Menschen in einer Kirche mit einem Kunstwerk. Es begleitet sie in guten und schweren Zeiten. Zudem bewirkt ein Kunstwerk mehr, als der Künstler bewusst in seine Arbeit hineingelegt hat, und bringt mehr als nur ästhetischen Genuss.

Wir dürfen gespannt sein, wie Deutschlands berühmtester Maler christlicher Motive unser Johanniskirchen-Ostfenster im Jahr 2022 ausgestalten wird. Ab Mitte dieses Jahres werden wir mit Michael Triegel darüber in Dialog treten. Es soll nach unseren bisherigen Vorstellungen ein Hoffnungsbild werden. Gerade in unruhigen und besorgniserregenden Zeiten wie den unsrigen, brauchen wir Menschen Zeichen, die Zuversicht ausdrücken: Streit und Trennung, Leid und Tod haben nicht das letzte Wort!
Seit 1122 haben Christen die Plauener Johanniskirche gebaut, repariert, verändert und immer wieder neu ausgeschmückt. Ziel war stets, das Lob Gottes auszudrücken und den Glauben der Menschen zu stärken. Mit dem Glasbild von Triegel knüpfen wir im Jahr des 900jährigen Kirchenjubiläums an diese Tradition an. Der Kirchenvorstand bittet herzlich um Spenden. Danke!
Ihr Pfarrer Hans-Jörg Rummel.

Spendenkonto:
DE56 8705 8000 3000 0062 72
Verwendungszweck: Fensterbild

Ökumenischer Gottesdienst zur Aufnahme in die Internationale Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry

Samstag, 10. April 2021; 10:00 Uhr; St.-Johannis-Kirche

Wir feiern den Gottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft. Der Dekan der Kathedrale von Coventry, John Witcombe, wird uns eine Videobotschaft senden. Der Vorsitzende der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland, OKR Dr. Oliver Schuegraf, wird uns zu Beginn des Gottesdienstes zur Mitarbeit im Versöhnungsdienst der Kathedrale von Coventry verpflichten und zwei Nagelkreuze übereichen. Das eine ist zum dauerhaften Verbleib in der Johanniskirche bestimmt; das zweite wird als sogenanntes „Wandernagelkreuz“ an jährlich anderen Orten in Plauen aufgestellt. Alle in der Ökumenischen Nagelkreuzgemeinschaft Plauen verbundenen Gemeinden bekommen das hier abgedruckte Schild überreicht, dass in den jeweiligen Kirchen oder Gemeindehäusern angebracht werden soll.

Übergabe des Wandernagelkreuzes an das Luftschutzmuseum „Meyerhof“

Samstag, 10. April 2021; 18:00 Uhr; Luftschutzmuseum „Meyerhof“ in der Syrastraße

Der erste Standort des Wandernagelkreuzes soll das unweit der Johanniskirche befindliche Luftschutzmuseum „Meyerhof“ sein, das vom Vogtländischen Bergknappenverein zu Plauen e.V. betrieben wird. In diesem ehemaligen Luftschutzkeller wird seit vielen Jahren der Opfer der Luftangriffe auf Plauen im Zweiten Weltkrieg gedacht. Dieses Gedenken schließt auch das Gedenken an die zahlreichen anderen Opfer aller Kriege ein. Zu diesem symbolträchtigen Ort hin werden wir ca. 17:50 Uhr von der Johanniskirche aus zu einer Prozession aufbrechen. (HR)

Ökumenisches Bibelgespräch

Mittwoch, 14. April 2021; 19:30 Uhr; Luthersaal

Das Bibelgespräch dreht sich um Lukas 17,21: „Sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Das Impulsreferat hält Pfr. Andreas Gräßer. Falls es die Corona-Situation zulässt, gibt es im Anschluss einen Imbiss.

Ökumenischer Bibelsonntag in Plauen
Sonntag, 18. April 2021

An diesem Tag feiern wir in Plauen Gottesdienste mit Prediger:innen aus konfessionsverschiedenen Gemeinden. Ausgelegt wird das Wort aus Lukas 17,21, welches auch schon im Ökumenischen Bibelgespräch behandelt wurde.

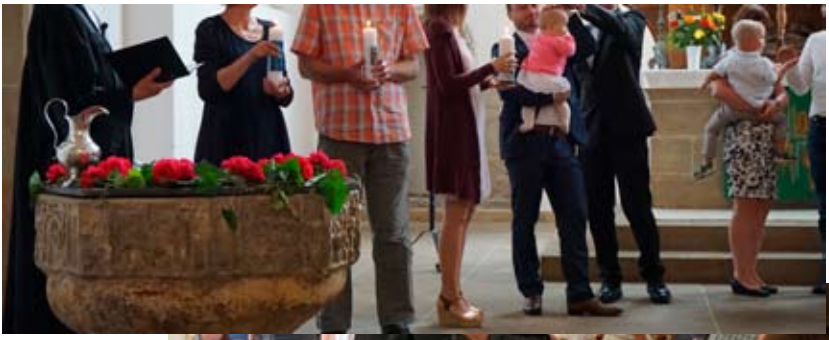
EFG-Gemeindesaal	9:30 Uhr	Pfarrer Hartmut Stief (ev.-luth.)
Lutherkirche	9:30 Uhr	Pastor Norbert Lötzsch (ev.-method.)
Versöhnungskirche	9:30 Uhr	Prediger Sebastian Heydel (Landeskirchliche Gemeinschaft)
St.-Johannis-Kirche	10:00 Uhr	Pastorin Kathrin Böttche (EFG Baptisten)
Stephanuskirche Oberlosa	10:00 Uhr	Diakonin Janine Kutzner, Jörg Simmat (ev.-luth.)
Herz-Jesu-Kirche	10:00 Uhr	Prädikant Christian Weyer (ev.-luth.)
Erlöserkirche	10:00 Uhr	Diakon Christoph Braun (röm.-kath.)
Landeskirchliche Gemeinschaft	10:00 Uhr	Pfarrer Andreas Gräßer (ev.-luth.)

Foto: epd bild/Steffen Schellhor

Einladung zur Taufe und zum Tauffest

Sonntag, 11. Juli 2021; 14:00 Uhr; St.-Johannis-Kirche

Am 11. Juli 2021 feiern wir (hoffentlich!) wieder unser Tauffest. Nach dem familienfreundlichen Taufgottesdienst in der Johanniskirche sind alle Täuflingsfamilien mit ihren Gästen zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit der Gemeinde im Festzelt eingeladen. Für die Kinder gibt es Bastel- und Spielangebote. Wer mag, kann mit seinen Gästen den Johanniskirchenturm erklimmen und dabei unsere Glocken besichtigen sowie von oben eine wunderbare Aussicht genießen. Bei Redaktionsschluss sind bereits eine junge Frau und ein Kind angemeldet. Gern werden noch weitere Anmeldungen entgegengenommen. Bitte im Pfarramt anrufen! Übrigens: Auch Kinder von Eltern, die nicht der Kirche angehören, können unter Umständen getauft werden! Erkundigen Sie sich bei Pfr. Rummel. (HR)



Fotos der Johanniskirche gesucht!

Für das 900jährige Jubiläum der Johanniskirche soll ein Plakat hergestellt werden, das Ansichten der Johanniskirche zeigt. Dazu werden hochauflösende Fotos von Innen- und Außenansichten gesucht, die dazu verwendet werden können. Bitte lassen Sie dem Pfarramt der Johannisgemeinde oder Pfarrer Rummel direkt solche Fotos zukommen. Über die konkrete Auswahl der Fotos wird nach gestalterischen Gesichtspunkten entschieden. Vielen Dank! (HR)

Christ sein in der Diaspora

Diaspora bedeutet: Minderheit innerhalb einer Mehrheit zu sein. Bezog sich der Begriff ursprünglich auf die unterschiedlichen Religionen oder Konfessionen, beschreibt er heute die Situation der weniger werdenden Christen inmitten einer wachsenden Zahl von Nicht- oder „Nichtmehrchristen." Dies ist, wie jede Diaspora, eine große Herausforderung für die Bewahrung des Glaubens. Um diasporafähig zu sein, benötigen wir daher eine starke innere (was wir glauben) und äußere Identität (mit wem und wo wir Glauben leben). Beide Identitäten sind aus der Vergangenheit heraus entstanden. So bleibt es stets wichtig, Neues aus dem Alten wachsen zu lassen. Nur so kann das Alte und Ursprüngliche in neuer Form bewahrt werden. Jesus hat dies anschaulich im Gleichnis von den alten und neuen Weinschläuchen zum Ausdruck gebracht. Genau diese Frage wird heute in unserer aktuellen Situation immer dringlicher. Einerseits haben wir jene zurückgehenden Zahlen an Gemeindegliedern bei gleichzeitigem größeren Zusammenschluss von einzelnen Gemeinden. Wie also können wir unsere eigene Glaubensidentität, die ja gleichzeitig unsere Glaubensgeschichte ist, inmitten der Veränderung hin zu einer wachsenden Diasporakirche erhalten? Vermutlich nur, wenn wir uns immer wieder neu auf die von innen nach außen gehende Strahlkraft des Evangeliums besinnen. Dazu dient der Gottesdienst in seinen verschiedenen Formen. Vielleicht können wir an dieser Stelle von den orthodoxen Christen etwas lernen. Dort wird Gemeinde wesentlich vom gemeinsamen Gottesdienst her definiert. Nur eine starke innere Glaubensidentität, d.h. vor allem Glaubensgewissheit, ist in der Lage veränderte äußere Verhältnisse anzunehmen und im biblischen Sinne zu gestalten. Gottes Sprache ist die Stille, hat einmal jemand gesagt. So könnte eben auch eine stillere und kirchlich ereignisärmere Zeit für den einzelnen Christen und die gesamte Kirche dennoch fruchtbar werden. (Pfr. i.R. Dietmar Bräunig)

Zentrale Verwaltung im Kirchgemeindebund

Die Verwaltung unserer Kirchgemeinden ist nicht nur eine lästige und teure Schreibtischarbeit. Auch unsere Verwaltung dient der Verkündigung des Evangeliums. Deshalb lassen wir uns in der Neuorganisation der Verwaltung des Kirchgemeindebundes vom Service-Gedanken leiten. Die Verwaltung will dafür sorgen, dass das Gemeindeleben möglichst reibungslos verlaufen kann. Sie ist Ansprechpartner für Anliegen aus der Gemeinde. Sie versucht, die Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen zu unterstützen. Sie kümmert sich um die Korrespondenz, die Finanzen, die Gebäude und um vieles mehr. Ab April nimmt die zentrale Verwaltung des Kirchgemeindebundes ihre Arbeit auf. Sie wird so organisiert, dass an jedem Werktag ein kirchlicher Ansprechpartner im zentralen Büro Untere Endestraße 4 oder am dortigen Telefon anzutreffen ist. Auch in den einzelnen Gemeinden wird es weiterhin Öffnungszeiten mit den jeweils bekannten Personen geben. Für die Johannis- und Stephanusgemeinde ist das Mathias Grünert, der auch der leitende Mitarbeiter der zentralen Verwaltung ist. Die aktuell geltenden Öffnungszeiten sind der letzten Seite in diesem Gemeindeblatt zu entnehmen. (HR)

Neuordnung der Bankverbindungen im Kirchgemeindebund

Die gemeinsame Verwaltung der Gemeinden des Plauener Kirchgemeindebundes erfordert auch eine teilweise Neuordnung der Bankverbindungen. Jede Gemeinde hat nur noch ein eigenes Konto für Spenden, die ihr zugedacht werden. Für die Johannisgemeinde und die Stephanusgemeinde bleiben dafür die bisherigen Konten bestehen. Allerdings ändert sich das Kirchgeldkonto! Die neue Kontonummer finden Sie auf Seite 25 des Gemeindeblattes und natürlich später auch auf dem Kirchgeldbrief. Unsere eigenen Friedhofskonten sind ja schon im vergangenen Jahr eingestellt worden, als die Verwaltung auf den Friedhof I übertragen worden war. Alle notwendigen Informationen dazu erhalten die Nutzungsberechtigten über die neue Friedhofsverwaltung. Wir bitten um Verständnis. (HR)

Logo des Kirchgemeindebundes Plauen

Ev.-Luth.
Kirchgemeindebund
Plauen

Mit dem nebenstehenden Logo soll auf den diversen Veröffentlichungen der Plauener Kirchgemeinden darauf hingewiesen werden, dass sie nun zu einem Bund gehören. Für den Bund steht der schwungvolle Kreis. Manche wollen in ihm auch ein Segel sehen, dass vom Geist Gottes gebläht ist und die Gemeinden voranbringt. Im Vordergrund steht das Kreuz, das ebenfalls in Bewegung ist. Denn Jesus ist nicht nur am Kreuz gestorben, sondern er lebt unter uns. Es ist das wichtigste Anliegen der Bundesgründung, dass Menschen unterstützt werden, ihren Glauben zu leben. An zweiten Oktoberwochenende 2021 ist ein gemeinsames Fest der verbundenen Gemeinden geplant. (HR)

Spenden und Kirchgeld im Kirchgemeindebund

Die im Kirchgemeindebund Plauen miteinander verbundenen Gemeinden wollen solidarisch und fair miteinander den Glauben leben. Nach diesem Grundsatz verwalten sie ihre Finanzen in einem gemeinsamen Haushalt; dafür trägt nach den kirchgesetzlichen Regeln der Bundesvorstand die Verantwortung. Dem Vorstand gehören aus jedem Kirchenvorstand der Vorsitzende und ein Mitglied an.
Der überwiegende Teil des Haushalts wird aus zwei Quellen gespeist.

• Von der Landeskirche werden aus dem Kirchensteueraufkommen alle Personalkosten der Pfarrer, Kirchenmusiker und Gemeindepädagogen erstattet. Dazu kommen pauschale Zuweisungen für die Verwaltung und eine Zuweisung pro Gemeindeglied.
• Durch Ihre Kollekten und das Kirchgeld fließt der andere Teil des Geldes in den Haushalt.
• Gewisse Projekte werden zudem mit öffentlichen Fördermitteln unterstützt.

Aus dem Haushaltvolumen des Kirchgemeindebundes werden sämtliche Personalausgaben bestritten. Ebenso trägt der gemeinsame Haushalt die Sachkosten für das Gemeindeleben in seinen vielen Facetten: Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit, allgemeine Gemeindearbeit, Seelsorge, Kirchenmusik und Verwaltung. Auch die Bewirtschaftungskosten unserer Kirchen und Gemeindehäuser werden so finanziert.

Zudem wird aus dem Haushalt jeder Gemeinde ein bestimmtes „Budget“ zugeteilt, welches für spezielle Aufgaben und Vorhaben der jeweiligen Gemeinde bestimmt ist. Über dieses Budget verfügen die Kirchenvorstände der Gemeinden in eigener Verantwortung. Wie das Budget genau zusammengesetzt werden kann, muss vom Vorstand des Bundes noch beschlossen werden. Die bisherigen Überlegungen gehen in die Richtung, dass sich die Höhe des Budgets an der Zahl der Gemeindeglieder und an der Höhe des Kollekten- und des Kirchgeldaufkommens der jeweiligen Gemeinde bemisst. Spenden für die eigene Gemeinde sollen nach dem Vorschlag des Finanzausschusses dem Budget in voller Höhe gutgeschrieben werden. So können Gemeindeglieder mit ihrem Kirchgeld und mit ihren Spenden konkret dazu beitragen, wie die eigene Gemeinde zusätzlich finanziell ausgestattet wird. Abgesehen davon kann natürlich auch für konkrete Projekte gespendet werden, über die der Kirchenvorstand der jeweiligen Gemeinde eigenverantwortlich verfügen kann – z.B. für das Kirchengebäude, die Orgel oder ein soziales Projekt der Kirchgemeinde.

Finanzielles Engagement von Menschen gehört zu den Grundlagen, damit eine Gemeinde bestehen kann. **Allen, die das Gemeindeleben mit ihrer Kirchensteuer oder mit Spenden finanziell unterstützen, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!** (HR)

Zwar besteht noch immer die Notwendigkeit, Kontakte zu vermeiden. Aber als Menschen brauchen wir Begegnung und Möglichkeiten, das Leben in der noch immer anhaltenden Krise gemeinsam zu bewältigen. Gottesdienste können dafür eine verantwortbare Möglichkeit bieten. Die Kirchenvorstände sind weiterhin der Überzeugung, dass wir in unseren verhältnismäßig großen Kirchen sicher Gottesdienst feiern können - natürlich unter Einhaltung von Hygieneregeln.
In der Christuskapelle, in den Kapellen Neundorf und Thiergarten, in den Gemeinsälen finden vorerst nur ausnahmsweise Gottesdienste statt. Grundsätzlich werden die Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert. Da auch grundlegende Änderungen nicht ausgeschlossen werden können, beachten Sie bitte immer die aktuellen Aushänge oder Informationen auf der Homepage!

1. April Gründonnerstag	**19:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche Plauen:** Gottesdienst evtl. mit Abendmahl (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **Kollekte:** unsere Gemeindearbeit
2. April Karfreitag	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel); mit Musik für Streicher & Orgel (Klavier) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Sup.in Ulrike Weyer) **14:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **15:00 Uhr, Kapelle Neundorf:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel) (kann möglicherweise entfallen; bitte aktuell informieren) **Kollekte:** Diakonissenhäuser
3. April Karsamstag	**21:30 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Ökumenische Osternachtfeier **Kollekte:** ökumenischer Zweck
4. April Ostern	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Familiengottesdienst mit Taufe (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **10:00 Uhr, Stephanuskirche Oberlosa:** Gottesdienst (Sup.in Ulrike Weyer) **10:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Pfr. i.R. Rudolf Bergau) **Kollekte:** Jugendarbeit der Landeskirche und der Gemeinde
5. April Ostermontag	**10:00 Uhr, Lutherkirche:** Ökumenischer Gottesdienst (Pastor Norbert Lötzsch, ev.-method.) **Kollekte:** ökumenischer Zweck
10. April Samstag	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Ökumenischer Gottesdienst zur Aufnahme in die Internationale Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry; Predigt: OKR Dr. Oliver Schuegraf, Vorsitzender der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e. V.; Grußwort aus Coventry über Video; mit besonderer musikalischer Umrahmung **Kollekte:** Nagelkreuzgemeinschaft
18. April Misericordias Domini	**10:00 Uhr, Johanniskirche:** Gottesdienst am ökumenischen Bibelsonntag (Pastorin Kathrin Böttche, Baptisten) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst am ökumenischen Bibelsonntag (Diakonin Janine Kutzner, Jörg Simmat, ev.-luth.) **Kollekte:** Posaunenmission

25. April Jubilate	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche Plauen:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel und Gottesdienst-Team) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfn. Beatrice Rummel) **Kollekte:** unsere Gemeindearbeit
2. Mai Kantate	**10:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **10:00 Uhr, Stephanuskirche Oberlosa:** Gottesdienst (Pfr. i.R. Dietmar Bräunig) **Kollekte:** Kirchenmusik
9. Mai Rogate	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden; Musik: Thomas Blechschmidt, Gitarre (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. i.R. Hans-Jürgen Kutter) **Kollekte:** unsere Gemeindearbeit
13. Mai Himmelfahrt	**10:00 Uhr, Lutherpark (bei schlechtem Wetter Lutherkirche):** Gottesdienst, (Pfr. Andreas Gräßer); Musik: Bläser des Johannisposaunenchores **Kollekte:** Weltmission
16. Mai *Exaudi*	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. i.R. Dietmar Bräunig) **Kollekte:** unsere Gemeindearbeit
23. Mai Pfingsten	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst mit Konfirmation; Musik: Junge-Gemeinde-Band (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **10:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Pfr. i.R. Rudi Bergau) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst mit Konfirmation; Musik: Pichelsteiner (Pfn. Beatrice Rummel) **Kollekte:** unsere Gemeindearbeit
24.Mai Pfingstmontag	**10:00 Uhr, Garten an der Christuskapelle:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel); Musik: Bläser des Johannisposaunenchores **Kollekte:** Diakonie
30. Mai Trinitatis	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst (Sup.in Ulrike Weyer) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **Kollekte:** unsere Gemeindearbeit
6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	**10:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. i.R. Hans-Jürgen Kutter) **Kollekte:** Missionarische Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindeaufbau
13. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst (Sup.in Ulrike Weyer) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. Hans-Jörg Rummel) **Kollekte:** unsere Gemeindearbeit

Diakonie Auerbach

Hospiz Vogtland - „Villa Falgard“ Falkenstein

„Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen“ – wie nah ist uns diese mittelalterliche
Antiphon wieder gerückt in den vergangenen Monaten. ... Und doch, ist man nicht persönlich betroffen, Sterben und Tod ... vollziehen sich zumeist kaum wahrgenommen, ja verdrängt, als gehöre diese letzte Wegstrecke des Lebens nicht mehr dazu. ... Bei der diesjährigen „Woche für das Leben“ (www.woche-fuer-dasleben.de) lautet das Thema: **„Leben im Sterben“**. Ja, für die Wahrnehmung des gesamten Lebens gehört die letzte Wegstrecke unbedingt dazu – ganz gleich, in welchem Lebensalter einem Menschen diese Aufgabe entgegenkommt.

Die meisten Menschen wollen zu Hause sterben, doch die Hälfte stirbt im Krankenhaus und ein weiterer Teil in Pflegeheimen. Manche können, z.B. mit fachlicher Begleitung eines ambulanten Hospizdienstes, ihren Lebensweg in der vertrauten Umgebung zu Ende gehen. Andere benötigen ein Zuhause auf Zeit, so wie es die alte Bedeutung des Wortes Hospiz aussagt: Herberge für Hilfebedürftige. Eine solche Einrichtung ist das Hospiz Vogtland, unter der Trägerschaft der Diakonie Auerbach e.V. Der Dienst geschieht unter dem Motto der Diakonie **„Dem Lebensfaden Halt geben“,** und wird doch etwas angepasst: **„– auch im Sterben“**.

Im Haus stehen 12 Einzelzimmer, die entsprechend modernem Standard eingerichtet sind, für erwachsene unheilbar kranke und sterbende Gäste zur Verfügung. ... Im Zusammenhang mit einer schweren Erkrankung, die nicht mehr behandelt werden kann, wird oft von Palliativbetreuung gesprochen. „Pallium“ ist das lateinische Wort für Mantel. So wie ein Mantel schützt, so soll der Gast im Hospiz einen Schutzraum finden, in dem er seine letzte Lebenszeit gut aufgehoben erleben kann. Dafür steht ein interdisziplinäres Team bereit. ... Und immer sind nach Wunsch die Angehörigen mit einbezogen, können sogar mit im Zimmer des Gastes übernachten. In diese häusliche, familiäre Struktur eingebettet leben Gäste trotz schwerer Erkrankung noch einmal auf. Sie begegnen engagierten Ansprechpartnern, die Ihnen Unterstützung geben in den unterschiedlichsten Fragenstellungen und sogar bemüht sind, letzte Wünsche zu erfüllen.

So erleben wir alle, die wir im Hospiz Dienst tun, immer wieder eine Modifizierung des mittelalterlichen Wechselgesangs: **„Mitten im Sterben sind wir vom Leben umfangen“** – denn Freude, Dankbarkeit, Hingabe, Lachen, Nähe, Zuversicht und Vertrauen auf Gott schenken tiefe Lebendigkeit in allem Abschiednehmen!

Im Namen des Leiters Christian Wilke und der Mitarbeiterschaft des Hospizes grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit. Eine weitere Modifikation der Antiphon möge Sie begleiten: **„Mitten in aller Endlichkeit sind wir vom Auferstandenen umfangen“**. Pfarrerin Beate Hadlich, Seelsorgerin im Hospiz

Foto: Christian Wilke

Der Osterspaziergang – nicht von Goethe

Wenn das Wetter mitspielt und Corona uns nicht noch mehr einsperrt, wie wäre es mit einem besonderen Osterspaziergang?

In Jößnitz gibt es dafür ein lohnendes Ziel. Mitglieder der Kirchgemeinde haben sich Gedanken über die Ostergeschichte gemacht und sechs Bilder dazu gemalt. Die werden in der Zeit von Gründonnerstag bis in die Osterwoche hinein an der Kirche im Freien zu besichtigen sein. In jedem Bild ist eine Geschichte aus den Ostererzählungen der Bibel verborgen. Dazu gibt es ein kurzes Erklärungsblatt zum Mitnehmen, Nachlesen und Nachdenken. Wer will, kann natürlich auch das Original verwenden. Die jeweiligen Bibelstellen sind auf den Bildern zu sehen. Dazu gibt es an jedem Bild eine meditative Musik auf euer Handy.

Am Ostersonntag wollen wir an diesen Bildern entlang unseren Ostergottesdienst feiern.

Dazu laden wir herzlich ein. (DM)

Die kleinen und großen Spatzen begrüßen den Frühling…

Erinnerungen aus dem Kinderhaus „Spatzennest“

In vergangenen kalten Winter war das Warten auf das Frühjahr für uns ein nicht enden wollendes Sehnen. So konnten wir auch in diesem Jahr einzelne warme, sonnige Mittagsstunden im Februar und März erleben. Wir suchten den Frühling mit unseren Kindern in den Gärten und sahen uns diese wunderbaren Schönwetterboten mit ihrer Farbenpracht an. Liebevoll schmückten wir unser Kinderhaus mit echten oder selbst gebastelten Schneeglöckchen. Unsere Eltern beschenkten uns mit Hyazinthen, die auf den Fensterbänken mit ihren Farben erstrahlten und einen angenehmen Duft verströmten.

Wie weit der Frühling schon einmarschiert war, konnte man auch am Gesang der Vögel im Garten hören. „Welch ein Singen, Musizieren, Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren“ Ganz still lauschten wir dem Gesang. Wir sprachen mit den Kindern über die heimischen Vögel, wo sie brüten, wovon sie sich ernähren und woran wir sie erkennen.

Jahr für Jahr dürfen wir das Wunder des Frühlings erleben, dieses geheimnisvolle Regen und Leben. Gott hat die Vielfältigkeit und die Einzigartigkeit geschaffen. Wir sind dankbar, dass wir die uns anvertrauten Kinder auf einem Stück ihres Lebenswegs begleiten und ihnen diese Wunder Gottes nahe bringen dürfen.

Das Team vom evang. „Kinderhaus Spatzennest“ wünscht allen Gemeindemitgliedern die Zeit, das Wunder bewusst zu erleben!

(Katja Walther)

Frühlingskonzert mit dem Ensemble Amadeus (unter Vorbehalt)

Sonntag, 16.Mai, 17:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche

Es könnte das erste Konzert werden, das in diesem Jahr in der St.-Johannis-Kirche stattfinden darf – auch wenn es noch mit vielen Fragezeichen verbunden ist. Deshalb ist das Ensemble Amadeus auch von seinem ambitionierten Plan, Mozarts Jupiter-Sinfonie und ein Klavierkonzert des Meisters aufzuführen, abgerückt. Trotzdem soll es ein schönes Programm geben mit auserlesener Musik aus Barock und Klassik, die mit einer reduzierten Streicher-Besetzung und sehr wenigen Bläsern auskommt. Das Ensemble Amadeus wird geleitet von Norman Kästner. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um angemessene Spenden gebeten. (HB)

Orgelförderverein Straßberg lädt zum Orgelkonzert ein
Tschechischer Orgelvirtuose gastiert an der Trampeli-Orgel

Sonntag, 30. Mai, 17:00 Uhr, Kirche Straßberg (unter Vorbehalt)

Zum 65. Kirchenkonzert hat der Orgelförderverein Straßberg den jungen Organisten Ondřej Valenta aus Prag eingeladen. 1990 geboren, studierte er am Prager Konservatorium Orgel, Cembalo und Klavier, danach von 2014 bis 2019 an der Prager Akademie für darstellende Kunst. Weiterführende Studien führten ihn an die Universität Mozarteum Salzburg und nach München. An mehreren Orgelwettbewerben beteiligte sich Ondřej Valenta mit Erfolg und nimmt regelmäßig an Meisterkursen in Tschechien und im europäischen Ausland teil. Seit dem Jahr 2016 ist er Hauptorganist und Musikdirektor an der Basilika St. Petri und Paul in Prag. Konzertreisen führten ihn in zahlreiche Länder von Nord- bis Südeuropa.
Weitere Informationen sowie Eintrittskarten zu 15,-€ und 12,-€ gibt es in den Tagen vor dem Konzert im Gemeindeamt Straßberg (Tel. 03741/133232) und bei Christine Frost (Tel. 03741/133396). (HB)

Plauener Orgelsommer 2021 im XXL-Format

ab 20. Mai, donnerstags, 12:05 Uhr, St.-Johannis-Kirche

Immer eine Woche nach Himmelfahrt beginnt die Reihe der beliebten Orgelsommer-Mittagsmusiken, die wöchentlich bis zum letzten Donnerstag im September in der St.-Johannis-Kirche erklingen. Dadurch ergibt sich in diesem Jahr mit dem 20. Mai ein recht zeitiger Beginn und - weil der 30. September nochmals ein Donnerstag ist – auch die mit 20 Veranstaltungen längst mögliche Saison. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Kurzkonzerte mit Organistinnen und Organisten aus der Region, aus Sachsen, Bayern und darüber hinaus! Außerdem gibt es wieder etliche Musiken, in denen der Orgel weitere Soloinstrumente zur Seite gestellt werden, wobei die Besetzungen von Klarinette & Orgel über Trompete & Orgel und zwei Querflöten & Orgel bis zu zwei Oboen plus Trompete & Orgel sowie zum festlichen Abschlusskonzert mit zwei Trompeten, fünf Streichern & Orgel reichen. Den Auftakt am 20. Mai gestalten Matthias Krüger (Trompete) und Kantor Heiko Brosig (Orgel). Eine Gesamtübersicht der Termine und Mitwirkenden finden Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes. Bei den Veranstaltungen gilt das zu diesem Zeitpunkt verbindliche Hygieneschutzkonzept auf der Grundlage der Corona-Schutzverordnung. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um Spenden zur Deckung der Kosten und zur Orgelpflege gebeten. Außerdem kann am Rande der Konzerte die CD „ORGEL-(SOMMER)-TRÄUME – Musik aus der St.-Johannis-Kirche Plauen“ an den Ein- und Ausgängen erworben werden. (HB)

Foto: Der Balg der Jehmlich-Orgel von St.-Johannis. Er ist gewissermaßen die „Lunge“ des Instruments und nicht anfällig gegen Viren…

Duo Stiehler/Lucaciu feat. Wanja Janeva „Das Sommerkonzert“

Sonntag, 6. Juni 2021; 17:00 Uhr und 20:00 Uhr; St.-Johannis-Kirche

Sascha Stiehler (Klavier) und Antonio Lucaciu (Saxofon, Gesang) gehen auf Konzertreise. Dabei erfüllt sich das Duo einen lang gehegten Traum: Konzerte in Kirchen. Das neue Programm ist abgestimmt auf die Akustik und Räumlichkeit dieser ausgewählten Spielorte. Gerade die sphärische Musik der beiden wird sich auf besondere Art und Weise entfalten. Die zwei Leipziger sind virtuose Geschichtenerzähler auf ihren Instrumenten. Deine Fantasie sind ihre Texte! Duo Stiehler/Lucaciu stehen für instrumentalen Pop mit Saxophon und Klavier, Musik zwischen dem Mut zum Augenschließen und Tobsucht im Sitzen. Als Gast präsentiert das Duo die Berliner Sängerin Wanja Janeva. Sie ist auf zahlreichen Alben und Tourneen mit Künstlern wie Cro, Sarah Connor, Clueso, Nico Santos, Sido oder Lena zu hören. Zusammen veröffentlichten Wanja Janeva und das Duo Stiehler/Lucaciu in diesem Jahr die Single „Galaxies & Haze“. Es wird nicht das einzige gemeinsame Stück der drei Musiker bleiben. Überzeugen kann man sich davon auf einem der gemeinsamen Konzerte. Lasst euch überraschen.

Tickets nur online im Vorverkauf:

17:00 Uhr: https://www.tixforgigs.com/de-de/Event/36158/duo-stiehler-lucaciu-feat-wanja-janeva-johannis-kirche-plauen;
20:00 Uhr: https://www.tixforgigs.com/de-de/Event/36159/duo-stiehler-lucaciu-feat-wanja-janeva-johannis-kirche-plauen

Es gelten Hygienevorschiften: medizinische Mund-Nase-Bedeckung; Abstand zur Personen eines anderen Haushaltes. Die Zahl der Besucher ist begrenzt.

Wir werden ihn nie wiedersehen!

So haben die Freunde von Jesus gedacht, als seine Feinde ihn umgebracht hatten. Am Karfreitag haben sie in begraben. Die Regierung hatte das Grab versiegelt. Jetzt war alles aus!

Plötzlich kommt Maria gerannt. „Das Grab ist leer!“ ruft sie. „Jesus ist nicht mehr tot. Er lebt! Ich habe ihn gesehen!“
Keiner glaubt ihr.

Aber dann haben ihn auch zwei andere seiner Freunde getroffen. Und dann werden es immer mehr!
Bis heute erleben Menschen: Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Es ist nicht alles aus. Jetzt geht es erst richtig los!

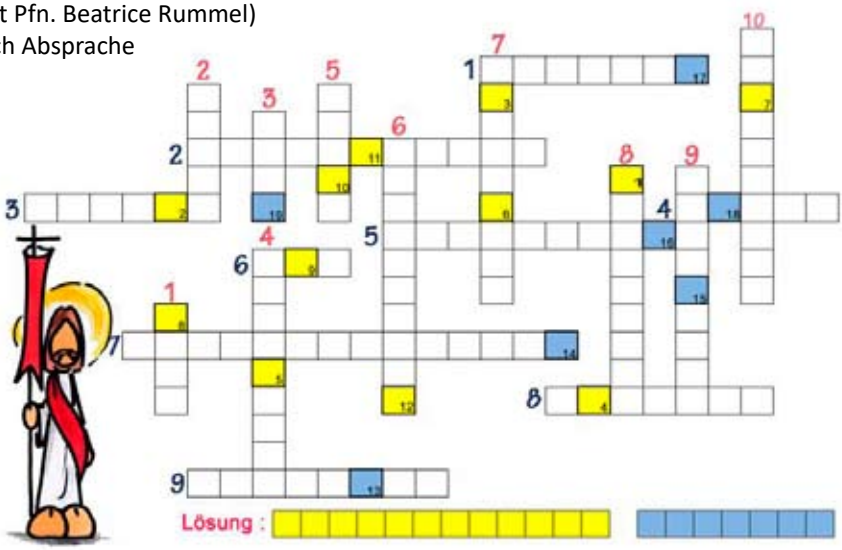
Petrus sitzt traurig vor dem Grab. In den Bildern haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Findest du sie?

Konfirmandenkurs

Termine für Konfis der Johannisgemeinde
(mit Pfr. Hans-Jörg Rummel)
Die nachfolgenden Termine stehen alle unter „Corona-Vorbehalt“. Aktuelle Infos gehen an die Konfirmanden über die WhatsApp-Gruppe. Während eines Lockdowns bzw. so lange die Schulen geschlossen bleiben, müssen unsere Gottesdienste den Konfirmandenkurs ersetzen.

Sa., 24. April;	10:00-15:00	Konfitag
Mi., 28. April;	16:45	Konfistunde
Mi., 5. Mai;	16:45	Konfistunde
So., 9. Mai;	10:00	Vorstellungsgottesdienst
Mi., 19. Mai;	16:45	Probe Konfirmation (nur 8. Klasse)
So., 23. Mai (Pfingsten);	10:00	Konfirmation
Sa., 12. Juni;	10:00-15:00	Konfitag

Termine für Konfis der Stephanusgemeinde
(mit Pfn. Beatrice Rummel)
nach Absprache



Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.

Waagerecht
1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Fastenzeit beginnt?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

Senkrecht
1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jedem Gottesdienst?

GRUPPEN UND KREISE

Unsere Gemeindeveranstaltungen finden auf der Grundlage unserer jeweils aktuellen Hygiene-Konzeption statt. Einzelheiten darin müssen immer wieder verändert werden. Bei Redaktionsschluss ist noch immer Lockdown. Alle Angaben zu unseren Gruppen und Kreisen stehen unter einem gewissen Vorbehalt. Wenn Sie unsicher sind, sprechen Sie gern die jeweils angegebene verantwortliche Person daraufhin an.

Pfarrhaus St. Johannis, Untere Endestr. 4

Kirchenvorstand Johannis	Mo. 26.04.	Mo.31.05.	18:00 Uhr
Seniorenkreis Infos: Pfr. Rummel 226957	Di. 13.04.	Di. 18.05.	15:00 Uhr
Frauenkreis Mittendrin Infos: Jutta Läster: 0175 1040373	nach Absprache, monatl. dienstags		19:00 Uhr
Besuchsdienst Geburtstage Infos: Pfr. Rummel 226957		Di. 22.06.	17:30 Uhr
Gedankenflüge Infos: Pfr. Rummel 226957	nach Absprache		19:00 Uhr
Bibelstunde Infos: Erich Eichhorn 224869	nach Absprache, mittwochs		15:00 Uhr
Gottesdienst-Team Infos: Pfr. Rummel 226957	nach Absprache		19:00 Uhr
Gebet für die Stadt Johanniskirche	Mi. 05.05.	Mi. 02.06.	18:00 Uhr
Friedensgebet Johanniskirche	mittwochs		18:00 Uhr
Friedensgebetskreis Infos: Pfr. Rummel 226957	nach Absprache		18:30 Uhr
Glaubensgespräch Infos: Pfr. Rummel 226957	nach Vereinbarung		

Neundorf

Kindergottesdienst nicht nur für Kinder aus dem Kinderhaus	Mi. 07.04.	Mi. 05.05.	10:00 Uhr
Seniorenkreis Neundorf Pfr. Rummel: 226957	Do. 29.04.	Do. 20.05.	15:00 Uhr
Gottesdienst Seniorenresidenz Pfn. B. Rummel: 01514 2115669	nach Absprache		10:00 Uhr

GRUPPEN UND KREISE

Straßberg

Gemeindekreis „Frohe Runde“ („Cambrinus“; Pfr. Rummel)	nach Absprache	14:30 Uhr

Stephanusgemeinde

Bibel- und Gebetskreis Christuskapelle Jürgen Nungesser: 4683286	dienstags	13:30 Uhr
Bibelstunde Mammenstraße Pfr. Gräßer 0160 7563621	nach Absprache	17:00 Uhr
Israelgebetskreis Christuskapelle Gisela Keilhack: 0178-6522486	Termin-Infos in den Aushängen	13:30 Uhr
Seniorenkreis Christuskapelle Hans-Peter Richter: 443066	Termin-Infos in den Aushängen	14:00 Uhr
„Frauensachen“ Sup.in Weyer: 224317	Di. 20.04. Di.25.05. Di.22.06.	19:00 Uhr
Seniorenkreis Oberlosa Pfr. Karsten Klipphahn: 03741-4828715	Termin-Infos in den Aushängen	14:00 Uhr
Plauener Männerrunde Horst Joneit: 440923	Termin-Infos in den Aushängen	19:30 Uhr
Singkreis Oberlosa: Kathrin Heilmann:	Termin-Infos in den Aushängen	19:30 Uhr

Komturhof

Gottesdienste: Pfn. B. Rummel: 01514 2115669	z.Z. nur nach Absprache	10:15 Uhr
Bibelstunde Pfn. B. Rummel: 01514 2115669	z.Z. nur nach Absprache	15:00 Uhr

Hauskreise

Frauengesprächskreis Karin Hoffmann: 422665	nach Absprache, monatl.mittwochs	15:30 Uhr
Dienstagskreis Karl-Heinz-Frank: 525810	dienstags ggf. Videokonferenz	

St.-Johannis-Kirchgemeinde

Verstorben:
Ehrhardt Dehmel, 86 Jahre
Ingrid Zschäck, 77 Jahre
Horst Tunger, 79 Jahre
Gottfried Hoyer, 86 Jahre

Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.
(2. Timotheus 1,10)

Foto: Lotz

Gaststätte Cambrinus

Gaststätte Cambrinus
Haupstr. 21 08527 Plauen/Straßberg

Familie Frost
Tel. 03741/133396
Ausflugsgaststätte,
Kamin, Kaffeebar,
Behindertentoilette,
großer Parkplatz
vorm Haus

Gaststätte mit
35 Sitzplätzen
Essen auf Rädern
Buffets auch außer Haus

www.cambrinus.de

Bestattungen „KARIN" Werner e. Kfm.
Ihre einheimische Bestatterin
Äußere Reichenbacher Straße 25 • ✆ 03741/ 44 22 76
www.Bestattungen-Karin-Werner.de

einheimischer
BESTATTUNGSDIENST
MARION TODT
Neundorfer Str. 120, 08523 Plauen
Telefon rund um die Uhr
03741-70 70 60
info@bestattungsdienst-todt.de www.bestattungsdienst-todt.de

GRÜNSERVICE
Steffen Packmohr
Landmannstr. 7–9
08527 Plauen
Büro: Hauptfriedhof
Tel. 03741 - 52 94 12

- Friedhofsgärtnerei
- Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Winterdienst

www.gruenservice-packmohr.de
info@gruenservice-packmohr.de

Bestattungen "PARTNER"
Kerstin & Joachim Roßbach GmbH

*Seit **1992** ihr einheimischer Bestatter*
preiswert - kompetent - qualifiziert

Tag und Nacht
(03741) 48 00 4

Plauen - Röntgenstraße 39 (gegenüber Autohaus)
Filiale **Elsterberg - Hohndorfer Str. 1**, Blumengeschäft Silke Heinecke
Hausbesuch zu jederzeit kostenlos
www.bestattungsunternehmen-partner.de • BU-PARTNER@t-online.de

Kantorei

Kirchenchor	donnerstags, 19:00 Uhr
Johannisposaunenchor	dienstags, 19:30 Uhr
Blockflötenkreis	mittwochs, 18:00 Uhr (nach Vereinbarung)
Kirchenspatzen (ab 4 Jahre)	donnerstags, 16:30 Uhr, Lutherhaus
Singschule Kurrende I	mittwochs, 16:30 Uhr, Johannissaal
Singschule Kurrende II (ab 3. Klasse)	mittwochs, 16:30 Uhr, Lutherhaus

Kantor Heiko Brosig - Alte Plauener Straße 44a - 08541 Großfriesen - H.Brosig@live.de

WEGEN CORONA ABGESAGT

St. Johannis

Sparkasse Vogtland
Kirchgemeindekonto:
IBAN: DE56 8705 8000 3000 0062 72

Stephanusgemeinde

Kirchgemeindekonto:
IBAN: DE87 8705 8000 3350 0003 38

Kirchgemeindebund

Kirchgeldkonto:
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE96 8705 8000 0101 0406 60
Spenden und Allgemein:
IBAN: DE68 8705 8000 0101 0406 79

Kompetenzzentrum Friedhof

Friedhof I / II
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04 8705 8000 3100 1082 98

Anschriften und Öffnungszeiten der Büros und des Kinderhauses

Pfarramt des Kirchgemeindebundes Plauen

Mathias Grünert
Bereichsleiter Verwaltung
Tel.: 03741 226959
(Büro zentrale Verwaltung)
Funk: 01577 3595250
mathias.gruenert@evlks.de

Büro Kirchgemeindebund und Johannisgemeinde
Untere Endestr. 4
08523 Plauen
Tel.: 03741 22 69 59 (Zentrale Verwaltung)
kgb.plauen@evlks.de
Tel.: 03741 22 69 57 (Johannisgemeinde)
kg.plauen_stjohannis@evlks.de

Öffnungszeiten
Mo., Di., Mi., Do., Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

Gemeindebüro Stephanusgemeinde
Kirchplatz 11
08527 Plauen-Oberlosa
Tel.: 03741 44 44 45
kg.plauen-stephanus@evlks.de

Öffnungszeiten
Mi.: 14:00 – 17:00 Uhr

Friedhofsverwaltung im Friedhof I (Oberlosa, Neundorf, Straßberg, Thiergarten)
Reißiger Str. 57
08525 Plauen
Tel.: 03741-223521
Fax: 03741-22 45 95
info@friedhof-plauen.de
Ansprechpartner: Herr Schwarz, Frau Heck, Frau Engelmann
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Di 14:00 bis 17:00 Uhr
Do 14:00 bis 18:00 Uhr
www.friedhof-plauen.de

Ev. Kinderhaus „Spatzennest“ (Krippe und Kindergarten)

Am Anger 8
08527 Plauen
Tel.: 03741-13 33 81
kiga-spatzennest.plauen@evlks.de
Leiterin Kinderhaus
(Krippe, Kiga, Hort):
Claudia Pötzschner

Ev. Kinderhaus „Spatzennest“ (Hort)

Schulstraße 8
08527 Plauen
Tel.: 03741-39 11 39
hort-spatzennest.plauen@evlks.de
stellv. Leiterin Kinderhaus und Ansprechpartnerin Hort:
Yvonne Sachs

Kirchner

Enrico Schmidt
Tel.: 0151-11 63 90 49

Unsere Gemeinden im Internet:
https://kirche-plauen.de

Johannis-Kirchgemeinde im Internet
https://johanniskirche-plauen.de

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Ev.-Luth.
Kirchgemeindebund
Plauen

Unsere Mitarbeiter im Verkündigungsdienst sind für Sie da:

Superintendentin
Ulrike Weyer
Untere Endestraße 4
08523 Plauen
Tel.: 03741-22 43 17
ulrike.weyer@evlks.de

Pfarrer
Hans-Jörg Rummel
Untere Endestraße 4
08523 Plauen
Tel.: 03741-22 69 57
Mobil: 0175 7331999
hans_joerg.rummel@evlks.de

Gemeindepädagoge
(Johannisgemeinde)
Dietrich Moosdorf
Tel.: 0151 50748495
moosid@t-online.de

Gemeindepädagoge
(Stephanusgemeinde)
Daniela Rödel
Tel.: 037463 83784
daniela.roedel@evlks.de

Kantor
Heiko Brosig
Tel.: 03741-28 02 21 2
Tel.: 03741-22 30 40
H.Brosig@live.de

Aktuelles aus der
Johannisgemeinde Plauen

https://johanniskirche-plauen.de/aktuelles/

Die Anschriften, Telefonnummern und Öffnungszeiten der Pfarrämter, Friedhofsverwaltungen und des Kindergartens finden Sie auf der Innenseite.